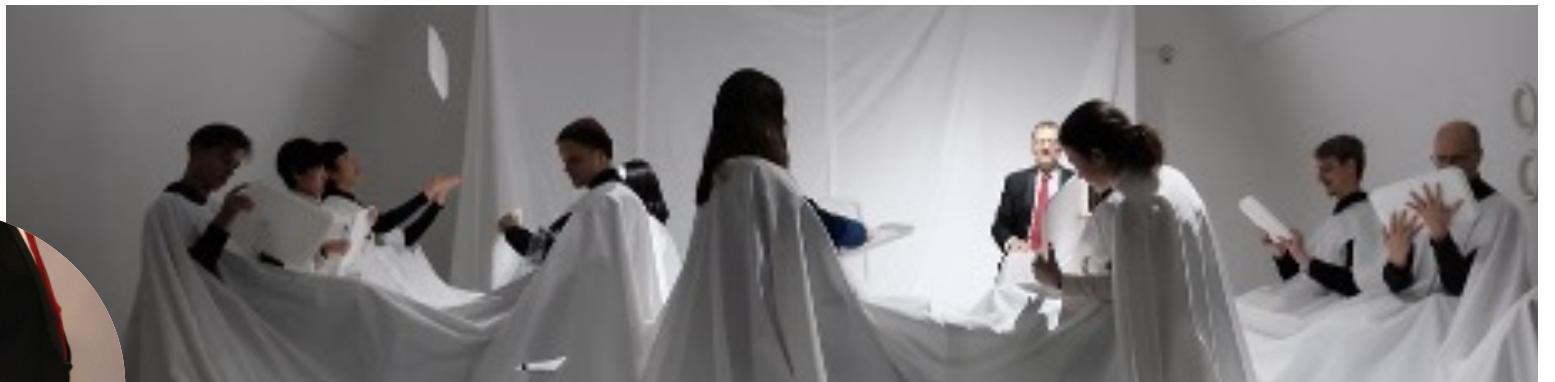


Cloth

Christine Biehler
2021 - 2023

Frankfurt,
Helsinki,
Melbourne



Prozessuale Installation
für ca 20 Gäste, einen Koch, einen Red-
ner. Hier: Jürgen Fritz. Organisation:
Xan Coleman, Dining Room Tales

Tuch aus abwaschbarem weißen Stoff,
12 x 12 m, Sitzhocker, Armbinden mit
Besteck und Flaschen, Menü



Etwa 20 Gäste haben sich für eine Veranstaltung angemeldet, bei der der Künstler Jürgen Fritz einen Vortrag hält und danach ein genussvolles Abendessen angeboten wird.

Nach ihrer Ankunft erhalten sie einen kleinen Klapphocker und eine Armbinde, an der Besteck und eine Wasserflasche befestigt sind.

Ein beigefarbenes Tuch liegt zusammengefaltet inmitten des Raums. Die Besucher*innen werden gebeten das Tuch zu entfalten; ein Lochmuster wird in der 12 x 12 Meter großen Fläche sichtbar.

Die Organisator*innen geleiten das Publikum unter das Tuch, das Stühlchen wird abgestellt, Arme und Kopf jeweils durch zwei kleine und ein großes Loch gesteckt. Die Köpfe und Extremitäten werden durch das helle Tuch gerahmt und optisch von ihrem restlichen Körper abgetrennt. Man sieht sich und das zufälligen Gegenüber an, man hört dem Vortrag zu, man isst.

Die Besucher*innen sind im Tischtuch miteinander und mit dem Vortragenden verbunden: Steht eine Person auf, müssen die anderen reagieren. Kommunikation unter Menschen, die sich davor noch nicht kannten, wird durch das gemeinsame freiwillige "Gefangensein" im Tuch angeregt.

PARTIZIPATIVE ANTEILE: Das Material und eine Idee des Ablaufs sind von der Künstlerin vorgegeben, sie macht ein Angebot. Allerdings entsteht erst durch die Mitwirkenden die große dreidimensionale Form, die von ihnen „ausgefüllt“ wird. Der eigene Körper wird zum Teil des Tischtuches, man gestaltet zusammen ein skulpturales lebendiges Bild, das sich fortwährend und durch Interventionen der Teilnehmenden bewegt.

VORAUSSETZUNGEN: Spielorte, die eine Einladung aussprechen, Spielfreude der Gäste